

**Unterrichtsbeispiel „Konsum und Ethik“: Billige Kleidung – ein fairer Deal für alle?**

<b>Thema: Billige Kleidung – ein fairer Deal für alle?</b> <b>Themenfeld:</b> Nachhaltiger Konsum <b>Materialgrundlage:</b> Entscheidung im Unterricht: Viel Mode für wenig Geld (bpb 2015); clever, S. 200/201 (Schöningh 2014); ergänzend clever, S. 382/383		
Phasen	Grober Ablauf / Fragestellungen	Kompetenzen / Lernziele
<b>Einstieg / Problem (Herausforderung)</b>	Einstiegsfrage: Wo wurde eure Kleidung hergestellt? Auftrag: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüft mit einem Blick auf die Etiketten, woher die Kleidung eures Nachbarn kommt (PA).</li> <li>- Tragt das Land auf der Karte ein (entweder bpb 2015: AB 3 oder eine andere Weltkarte)</li> <li>- Ergebnisse in der Klasse sammeln und besprechen (In welchen Ländern werden besonders viele Kleidungsstücke gefertigt?).</li> </ul> Frage: Warum wird die Kleidung dort produziert? / Warum sind die Länder für die Textilindustrie attraktiv? <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS stellen Thesen auf (ggf. in PA)</li> </ul>	Thesen formulieren
<b>Erarbeitungsphase 1</b>	Mit Bezug zu den Thesen soll die Informationsfrage entwickelt bzw. aufgeworfen werden: Wie setzt sich der Preis eines T-Shirts zusammen? <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schätzungen zu den vorgegebenen Kategorien abgeben und im Klassenverband ggf. kurz begründen (bpb 2015: AB 3)</li> <li>- Infofilm schauen (bpb 2015: Infomodul 2 „Woher kommt unsere Kleidung?“)</li> <li>- Die SuS tragen die realen Werte in der rechten Spalte ein.</li> </ul> Überleitung: Welche Probleme werden in dem Film angesprochen? (Warum sind die Lohnkosten so gering?)	Sensibilisierung für den Zusammenhang von billiger Kleidung und Arbeitsbedingungen
<b>Erarbeitungsphase 2</b>	Frage entwickeln: Billige Kleidung – ein fairer Deal für alle? <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisfilm schauen (bpb 2015: Ergebnisfilm)</li> </ul> Aufträge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bpb 2015: AB 2 (Notizen zu verschiedenen Perspektiven während der Filmbetrachtung)</li> <li>- Besprechung der Positionen und Perspektiven der verschiedenen Akteure (Interessen und Ziele der Akteure ansprechen/herausarbeiten)</li> </ul> -> hier bietet sich ggf. direkt eine Überleitung zu der Vertiefung 2 (Verantwortung der Verbraucher*innen) an.	verschiedene Bedürfnisse und Motive erfassen (Multiperspektivität)

**Unterrichtsbeispiel „Konsum und Ethik“: Billige Kleidung – ein fairer Deal für alle?**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Möglicher Ergänzungstext zu den Arbeitsbedingungen in Bangladesch: „Jessmin Begum berichtet“ (in clever, S. 200)</i></li> </ul>	
<b>Vertiefung 1</b>	<p>Arbeitsauftrag: Stelle fünf Forderungen aus Sicht der Näherinnen auf (bpb 2015: AB 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Sortieren der Forderungen nach Dringlichkeit</li> <li>- Vortrag der Forderungen und Diskussion über die Realisierbarkeit</li> </ul>	Bewertung der Informationen / Perspektivwechsel
<b>Vertiefung 2/ Weiterführung</b>	<p>Sind wir Verbraucher für die Arbeitsbedingungen mitverantwortlich? (möglicher Ergänzungstext clever, S. 201)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pro-Kontra-Argumente sammeln / herausarbeiten und eigene Argumente ergänzen</li> <li>- Eigenen Standpunkt formulieren und begründen</li> <li>- Diskussion in der Klasse</li> </ul>	Begründet urteilen und entscheiden: Verschiedene Bedürfnisse, Interessen und Konsequenzen berücksichtigen, Wertmaßstäbe benennen
<b>Vertiefung 3</b>	<p>Ist eine Änderung des Konsumverhaltens sinnvoll? Begründe deine Position.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mögliche Überleitung zum nächsten Thema: Welche Möglichkeiten/Alternativen haben Verbraucher*innen? (bpb 2015: AB 4)</li> </ul>	Reflektiert handeln, Sensibilisierung für eigenes Konsumverhalten, bewusst wählen
<b>Mögliche weitere Wege</b>	<p>a. Labels und Fair Trade: Kann Mode fair sein? (bpb 2015: AB 4 in Kombination mit Filmbeitrag Infomodul 3)</p> <p>b. Die Rolle der „Global Player“ am Beispiel von H&amp;M (clever, S. 382 + 383)</p>	Reflektiert handeln; Alternativen suchen

**Didaktische Anmerkungen**

**Qualitätsaspekte der Stunde**

1. Verbraucherperspektive
2. Problemorientierung
3. Lebensweltorientierung (Schülerorientierung)
4. Reflexion von Alternativen
5. Multiperspektivität

**Vertiefungen**

Eine Vertiefung sollte in jedem Fall gemacht werden. Sie ergeben auch durchaus in der Reihenfolge Sinn. So ist die Vertiefung 1 am wenigsten komplex und erfordert die Einnahme der Perspektive der Näherinnen. Hieran kann in Vertiefung 2 angeknüpft werden, um eine multiperspektivische Urteilsbildung zu ermöglichen. Allerdings ist die Vertiefung 1 dafür nicht zwingend erforderlich. Vertiefung 3 legt den Schwerpunkt auf die Handlungsdimension und soll das reflektierte Handeln der SuS fördern. Vertiefung 3 kann auch als Einstieg zu der Problematik von Labels und Fairtrade-Siegeln genutzt werden (mögliche weitere Wege a) oder durch letzteres ersetzt werden.

**Material / Literatur**

1. Bpb, 2015: Entscheidung im Unterricht 1/2015: Viel Mode für wenig Geld – ist das fair?
2. Schönigh (2014): clever! Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft. 7. Bis 10. Schuljahr.